

Wilfried Meine
Teammanager Enduro
Nationalmannschaften
Mobil: 0172-7105216
Mail: wm@adac-enduro.de

An
alle Fahrer, Betreuer, Sponsoren,
Unterstützer und freiwilligen Helfer
mit der bitte um Weiterleitung

Schlussbericht

96. ISDE, Le Puy en Velay / Frankreich 29. August - 03. September 2022



pic by D. Klapproth

Nach der Int. Sixdays of Enduro (ISDE) 2021 in Italien konnten wir in diesem Jahr wieder eine Teilnahme für unsere Mannschaften an der ISDE 2022 in Frankreich planen und auch durchführen. Die diesjährige ISDE ist kaum zu Ende, schon müssen wir uns Gedanken um die 97. ISDE in Agentien machen.

Auch in diesem Jahr wird die Vintage Trophy von der ISDE wegen der Vielzahl an Fahrern abgetrennt und findet erneut als eigenständige Veranstaltung in Portugal statt. Organisiert durch den Verein für Endurosport (Deutschland) nehmen 23 Deutsche Fahrer an der Veranstaltung teil. An der Spitze der Deutschen Fahrer Johannes Steinel, Sven Roth und Uwe Weber als Teilnehmer der FIM Enduro Vintage Trophy, die sicher versuchen an dem Ergebnis Platz 2 von Elba anzuknüpfen.

Vorbereitung und Planung

Die Sechstagesfahrt 2021 in Italien war Geschichte, dann ging es im Dezember 2021 an die Vorbereitungen für die Veranstaltung 2022 Frankreich.

Von unserer Seite " Verein für Endurosport, Deutschland" haben wir im Dezember 2021 auf diversen Plattformen eine Abfrage veröffentlicht, um Teilnehmer für Clubmannschaften zu ermitteln. Bis zum Jahreswechsel hatten wir dann ausreichend Rückmeldungen mit 79 Interessenten gesammelt.

Als Teamleitung freute ich mich über diese positive Resonanz und wir begannen mit der intensiveren Planung was Quartier, Verpflegung, Mannschaften, Sponsoren, Leihwagen, Nennungen usw. angeht.

Sehr erfreulich war die Tatsache, dass von den vorher nominierten Fahrer/innen mit 3 Nationalmannschaften in den Kategorien Trophy, Junior-Trophy und Damen-Trophy, die dann auch durch die DMSB-Motorradsportkommission Bestätigung fanden, an den Start gehen konnten.

Im Bereich der Clubmannschaften führten wir vom Vorstand „Verein für Endurosport" eine Selektion durch, um mit den erfolgsversprechendsten Teams an den Start gehen zu können. Die Entscheidung das max. 10 Clubmannschaften an den Start gehen konnten stand vorher fest. Im Laufe der Vorbereitungsphase haben sich die Zusammensetzungen der Teams verletzungs- und berufsbedingt immer mal wieder verändert.

Das betraf leider auch unsere Trophy's. Erst kurz vor der ISDE sagte Edward Hübner aus gesundheitlichen Gründen ab. Es wurde der inzwischen genesene Davide von Zitzewitz von mir nachnominiert. Dieser verletzte sich erneut bei einem ihm unverschuldeten Trainingsunfall schwer. Erneut musste die Trophy Mannschaft umgestellt werden.

Jetzt war es nicht mehr möglich einen bisher nicht vorbereiteten Fahrer ins Boot zu holen. Somit nominierte ich den stärksten Fahrer aus den Clubmannschaften nach, der dann auch wenige Tage vor der Abreise nach Frankreich, durch die DMSB-Motorradsportkommission bestätigt wurde.

Final haben wir dann unsere Reise nach Frankreich mit 40 Fahrer/innen, 21 Betreuern und einer Vielzahl von Begleitpersonen angetreten, das bedeutete eine Gesamtstärke von gut 140 Personen.

Vor Ort in Le Puy en Velay / Frankreich

Unser Quartier war in diesem Jahr auf einem Campingplatz nur 7 Km vom Paddock entfernt. Durch die frühzeitige Buchung im Januar dieses Jahres, hatten wir das große Glück, das gesamte deutsche Team dort in Mietbungalows und auf Stellplätzen unterbringen zu können. Dieses war eine große Erleichterung zur Führung des Teams, sowie die Arbeit unserer medizinischen Betreuung.

Hospitality

Im Paddock am Container neben unserem großem Servicevorzelt wurde ein Küchenzelt/Verpflegungszelt aufgebaut, in dem alle Platz fanden.

Für den Catering-Service im Paddock hatten sich Heinz & Jens Theilacker einiges einfallen lassen. Mit den Vorbereitungen dafür wurde bereits Anfang des Jahres begonnen, so dass alle unsere Fahrer/innen und das offizielle Betreuer team immer gut versorgt waren.

TEAMPRÄSENTATION und BEKLEIDUNG

Auch in diesem Jahr war unser Auftreten im Paddock und an den Zeitkontrollen, dank unserem Container und das mittlerweile sehr umfassende Equipment, dass non plus Ultra. Auch was Nachhaltigkeit und Umweltbewusstsein anging, wurde unser Team zusammen mit dem Team USA durch die FIM positiv erwähnt.

Bei der Teambekleidung gab es bei den Fahrerhemden ein unterschiedliches Design. Die Nationalmannschaften fuhren zusätzlich mit dem neuen Logo "Motorsport Team Germany". Unsere Teambetreuer bekamen graue Oberbekleidung, weiter wurden sie mit schwarzen Hosen durch ein Sponsoring der Fa. Mehrer ausgestattet. Zur Präsentation bei der Eröffnungsfeier liefen alle in den Fahrerhemden, da unser Team z.Z. aus Kostengründen keine einheitliche Oberbekleidung besitzt.



pic by W.Meine



pic by . Schuster

Die Deutschen Fahrer waren Dank des auffälligen Designs schon von weitem erkennbar, und auch das Einmarschieren bei der Eröffnungsfeier ergab dadurch ein einheitliches Bild.

BETREUUNG

Eine kompetente Betreuung im Paddock, an den Zeitkontrollen und Prüfungen konnte wieder mit der Stammcrew des Vereins für Endurosport e.V (Deutschland), sowie den vielen freiwilligen Helfern durchgeführt werden.



pic by R.Pairan



pic by J. Schuster



pic by R. Pairan

Medizinische Versorgung

Mit dem **Medicalteam** Ronja Raditsch als Neu-Zugang im Team, sowie zu ihrer Unterstützung Sabine Hail, als auch zum morgendlichen Tapern der Fahrer Stefanie Schmidt, hatten wir wieder ein Team, dass es sehr gut verstand die Fahrer medizinisch zu betreuen und für den nächsten Fahrtag wieder auf Vordermann zu bringen.

ISDE-RACING 2022

Insgesamt gingen am ersten Fahrtag 522 Fahrer aus 34 Nationen an den Start.

Trophy-Mannschaft

Unsere Deutsche Trophy-Mannschaft lieferte in diesem Jahr eine geschlossene Mannschaftsleistung ab und lag damit in der Endabrechnung auf Platz 9 von 22 gestarteten Mannschaften in der World Trophy. Bester Fahrer im Team war der nachnominierte Philipp Müller, der jeden Tag mehr Selbstvertrauen gewann und unsere anderen Trophy Fahrer dadurch mitzog. Durchweg gute Leistungen brachte auch der Junge Florian Görner. Er hätte eigentlich noch in der WJT fahren sollen, aber durch vorherige Fahrerausfälle musste er schon jetzt in die WT aufrücken. Unter Wert geschlagen haben sich Yanik Spachmüller der erst am 4. Fahrtag seine gewohnte Form fand und auch Paul Roßbach der immer wieder mit technischen Problemen an seinem Motorrad zu kämpfen hatte. Aus eigener Kraft ohne die angesprochenen Probleme hätte die Mannschaft auch aus eigener Kraft zwei Plätze weiter nach vorne fahren können.

Junior-Trophy

Bei unserer Junior-Trophy mit den ganz jungen Fahrern Karl Weigelt, Luca Wiesinger und Pascal Sadecki war meine Ansage am Ende alle Strafpunkt- und Verletzungsfrei im Ziel zu haben, dieses gelang auch. Wie wichtig die Ansage war, bestätigte sich schon am ersten Fahrtag als drei Titelanwärter Frankreich, Schweden und die USA ihre Mannschaften verloren. Als bester Fahrer ging Karl Weigelt aus dieser Mannschaft hervor. Beim Abschluss-Motocross zeigte dann auch Pascal Sadecki seine ganze Klasse.

Mit Platz 12 kann man sicher nicht zufrieden sein. Hier gilt es unseren jungen Fahrern durch Teilnahme an internationalen Wettbewerben wie EM/WM die entsprechende Erfahrung zu geben. Es sollte hier auch verpflichtend sein, dass unsere Nachwuchsspitze die eine Förderung (DMSJ/ADAC) erhalten, dann auch unser Land bei der ISDE vertreten.

Für die Zukunft wären wir dann mit Sicherheit erfolgsversprechender aufgestellt.

Damen- Trophy

Mit unserer World Women Trophy in diesem Jahr konnten wir nach der Absage von Steffanie Laier nur noch auf eine geschlossene, solide Mannschaftsleistung hoffen um vorne mit dabei sein zu können. Diese Hoffnung zerbrach schon am ersten Fahrtag, als Samantha Buhmann wie auch Anne Borchers mit Strafzeiten ins Ziel kamen. Bei den Sonderprüfungen gab es keine Probleme, aber für die Zwei gestaltete sich die Strecke mit den Auffahrten und schweren Passagen als ein Problem. Dieses wurde am 2. Tag bei einsetzenden Regen nicht besser. Am 3. Tag lief es dann besser für unsere Damen, sie waren noch geschlossen im Rennen. Der 4. Fahrtag war sehr ereignisreich, die schnellste Dame im Feld (USA, Brandy Richards) brach sich bei einem Sturz die Rippen und musste verletzt ausscheiden. Ähnlich erging es Anne Borchers, ausgelöst durch einen Sturz einer vor ihre fahrende Mitstreiterin, kam auch sie zum Sturz und brach sich das Handgelenk, wie sich später herausstellte. Sie kämpfte und brachte ihr Motorrad aber trotz großer Schmerzen noch ins Ziel, leider war ein Starten am nächsten Morgen für sie nicht mehr möglich.

So mussten Samantha Buhmann und Tanja Schlosser die letzten zwei Tage hoffnungslos, um weiter nach vorne zu kommen, weiter kämpfen. Am Ende mit Platz 7 sicher nicht für uns zufrieden stellend. Die junge Tanja Schlosser gilt durch ihre starke Einzelleistung und beste in der Deutschen Mannschaft, weiter als die deutsche Hoffnung in der Damenklasse. Es ist zu wünschen, dass sie mit zwei weiteren starken Damen wie zum Beispiel Maria Franke und Stephanie Laier, die Möglichkeit hat, an der Mannschaftsweltmeisterschaft teilzunehmen.

Allgemeines

Sicher war die 96. Ausgabe der ISDE eine der schwersten der letzte Jahre, gekennzeichnet durch 13. verschiedene, alle über 4 Km lange Sonderprüfungen. Lange Fahrtage mit bis 290 km und über 8 Std pro Tag im Sattel.

Ein sehr abwechslungsreiches Gelände mit fast 100% Geländeanteil, dazu kam das abwechslungsreiche Wetter.

Als besten deutschen Trophyfahrer möchte ich Philipp Müller hervorheben.

In der Overall-Wertung aller Nationalmannschaftsfahrer belegte er den 58. Platz von insgesamt 156 Startern.

Bei der Junior Trophy war Karl Weigelt der beste Deutsche.

Bester deutscher Clubfahrer wurde Jörg Haustein, der seine zweite Sechstagesfahrt bestritt.

In der Overall-Wertung aller Clubmannschaftsfahrer belegte er einen hervorragenden 48. Platz von insgesamt 383 Teilnehmern.

Bei unseren Clubmannschaften können wir auf ein zufriedenes Ergebnis zurückblicken. Von den insgesamt 128 Mannschaften belegten 4 unserer Mannschaften Plätze unter den ersten 30.

TEAMS & ERGEBNISSE ISDE 2022

WORLD-TROPHY :

9. Platz

1. Great Briten
2. Italien
3. Spanien
- 9. Platz Team Germany**

Fahrer: v.l.
Florian Görner
Müller, Philipp
Sprachmüller, Yannik
Paul Roßbach



pic by J. Schuster

JUNIOR - WORLD-TROPHY :

12. Platz

1. Italien
2. Finnland
3. Australien
- 12. Team Germany**

Fahrer: v.l.
Sadecki, Pascal
Wiesinger, Luca
Weigelt, Karl



pic by J. Schuster

WOMEN'S-WORLD-TROPHY :

7. Platz

1. Great Briten
2. France
3. Australien
7. Team Germany

Fahrerinnen: v.l.
Buhmann, Samantha
Schlosser, Tanja
Borchers, Anne



pic by J. Schuster

Deutsche Clubteams

19. Platz

GERMANY 3, ADAC Sachsen / Hessen-Thüringen

Maik Schubert / Jörg Haustein / Jens Pester

22. Platz

GERMANY 2, ADAC Württemberg / Pfalz

Maxi Schek / Nico Schwingenschlögl / Mike Wiedemann

27. Platz

GERMANY 4, ADAC Hessen-Thüringen / Schleswig-Holstein

David Wagner / Marek / Schmidt / Marcus Degel

28. Platz

GERMANY 1, ADAC Nordbayern / Südbayern

Jan Böhm / Florian Geisenhofer / Felix Hail

84. Platz

GERMANY 6, ADAC Nordrhein / Niedersachsen / Sachsen-Anhalt

Benedikt Müller / Sirko Bühnemann / Oliver Gerke

87. Platz

GERMANY 5, ADAC Nordbaden / Nordrhein / Sachsen

Rico Gehmlich / Tom Kölbach / Maurice Rudy

99. Platz

GERMANY 7, ADAC Südbayern / Niedersachsen / Sachsen-Anhalt

Stefan Müller / Thomas Frank / Mirko Heine

110. Platz

GERMANY 8, ADAC Niedersachsen / Sachsen-Anhalt / Saarland

Bernd Buchholz / Sven Marker / Dennis Koch

115. Platz

GERMANY 9, ADAC Pfalz / Württemberg

Sören Ilgner / Sigggi Frank / Nico Maier

128. Platz

GERMANY 10, Team Dirtbiker Magazine

Frank Weckert / Henrik Höhle / Man Bindemann

Alle detaillierten Ergebnisse & Informationen sind unter fim-side.com zu finden

Dank gilt allen Unterstützern & Sponsoren des Deutschen ISDE-Teams





pic by J. Schuster